

## **Verschiebung der Baumaßnahme Mammut Gelände Heerwagen-/Ludwig-Feuerbach-Straße**

hier: Zwischennutzung des Geländes  
Erweitertes Raumangebot für Kinder- und Jugendliche im Stadtteil

### **Anmeldung**

zur Tagesordnung der Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses am 17. Februar 2005

- öffentlicher Teil -

#### **I. Sachverhalt:**

Auf dem Mammutgelände sind ein/eine mehrgruppige(r) Kindergarten, Kinderkrippe, Kinderhort, Kinder- und Jugendhaus und betreuter Naturspielplatz vorgesehen. Aufgrund der Finanzlage mussten die ab 2006 geplanten Maßnahmen verschoben werden. Im MIP 2005-2008 sind jetzt ab 2007 200 Tsd. € und 2008 1.810 Tsd. € bei einem geschätzten Gesamtfinanzvolumen von 4.560 Tsd. € anfinanziert.

Ein Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.11.2003 zielte auf eine Zwischennutzung des Geländes und auf eine Verbesserung des Angebotes der offenen Kinder- und Jugendarbeit in diesem Bereich ab.

Über mögliche Umsetzungskonzepte berichtete die Verwaltung des Jugendamtes am 27.05.2004 schriftlich und am 22.07.2004 mündlich dem Jugendhilfeausschuss. Zwischenzeitlich hat sich folgender aktueller Sachstand ergeben:

#### **Zwischennutzung für Kinder- und Jugendliche auf einer Teilfläche des Mammut-Geländes**

Nach verwaltungsinterner Abstimmung wurde die Noris gGmbH (NoA) mit der Herrichtung des Geländes von der Verwaltung des Jugendamtes beauftragt.

Das Mammutgelände hat eine Gesamtfläche von 6220qm. Davon wurden ca. 2000 qm als Zwischenlösung für Kinder und Jugendliche als Grünfläche mit Sitzgelegenheiten hergerichtet, indem der Boden aufgeschüttet und die Umfriedungen saniert wurden.

Aus Witterungsgründen war es nicht mehr möglich, den Rasen noch 2004 anzusäen; dies erfolgt, sobald es die Witterung zulässt, so dass nach der Wachstumsphase die künftige Grünfläche voraussichtlich ab Mai 2005 zur Nutzung freigegeben werden kann.

Mit Fertigstellung und Freigabe der Grünfläche wird auf einen Teil der vorhandenen Asphaltfläche die Mobile Jugendarbeit der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamtes in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Angebote für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil machen.

#### **Erweitertes Raumangebot für Kinder- und Jugendliche im Stadtteil**

Im vergangenen Jahr prüften die Verwaltung des Jugendamtes und die Evangelische Jugend unterschiedliche Objekte, die für ein erweitertes Raumangebot anstelle des bestehenden Jugendbüros „M11“ in Betracht kämen. Vereinbarungsgemäß wurde die „Bürgerinitiative Fenitzerplatz“ in regelmäßigen Abständen durch die Evangelische Jugend über die Zwischenergebnisse informiert.

Die Verwaltung des Jugendamtes klärte zusammen mit der Evangelischen Jugend und der NoA eine mögliche Erweiterung des Raumangebotes für Jugendliche in dem „Jugendhaus“ der NOA in der Welsersstraße.

Die NoA sieht sich jetzt in der Lage, Räumlichkeiten in der Welsersstraße für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zu vermieten:

„**Pavillion**“, umfasst 2 Gruppenräume, 1 Büro, 2 WC-Anlagen; Nutzungsfläche ca. 200qm

Nach Übereinkunft zwischen der Verwaltung des Jugendamtes und der Evangelischen Jugend können die von der NoA angebotenen Räumlichkeiten ab 01.05 bzw. 01.06.2005 durch die ev. Jugend angemietet werden, wobei das Jugendbüro „M11“ aufgegeben wird. Die zukünftigen Räumlichkeiten stellen im Vergleich zum Jugendbüro „M11“ eine deutliche Verbesserung dar, so dass ein erweitertes pädagogisches Programm für Kinder- und Jugendliche in einer festen Anlaufstelle bis zur Fertigstellung des Kinder- und Jugendhauses auf dem Mammutgelände möglich wird.

Mit der Anmietung der Räume soll die vorhandene 19,25 WAS Stelle des Streetworkers der Evangelischen Jugend auf 30 WAS aufgestockt werden. Die Finanzierung wird aus dem Förderkonzept Offene Kinder- und Jugendarbeit angestrebt. Die Miete für 2005 ist gesichert.

Der „Verein zur Förderung der Jugendarbeit im Stadtteil Schoppershof / Rennweg“ hat sich freundlicherweise bereit erklärt, vorhandene Fördergelder dem Träger zur Ausstattung der Räume zur Verfügung zu stellen.

## II. **Beilagen**

keine

## III. **Beschlussvorschlag**

entfällt, da Bericht

## IV. **Herrn OBM**

## V. **Herrn Ref. V**

Am  
Referat V